

Erfolgsmodell Naturlehrpfad »Grünes Klassenzimmer«

Seit der Eröffnung 2014 besuchten über 700 Kinder von Schulen bzw. Kindergärten aus verschiedenen Stadtteilen Nürnbergs das »Grüne Klassenzimmer« des Obst- und Gartenbauvereins Altenfurt, Fischbach, Moorenbrunn e. V. (KV Nürnberger Land). Schüler und Lehrer wurden dabei von den speziell ausgebildeten, ehrenamtlichen Betreuern begrüßt und zunächst über die Besonderheiten von Flora und Fauna auf der Streuobstwiese informiert.



Für die jeweiligen Jahreszeiten gibt es spezielle Programme. Im Frühling geht es um die Obstbaumblüte und das Beobachten von Tieren, die auf der Streuobstwiese beheimatet sind. Im Sommer lautet das Thema »Blumen- und Pflanzenarten auf der Streuobstwiese«. Im Herbst kommt es zur Apfelernte und anschließend zum Apfelsaftpressen. Der Höhepunkt ist dabei immer das Verkosten des selbst hergestellten Apfelsaftes. Da sind immer alle Kinder sehr begeistert von diesem wohlschmeckenden Eigenprodukt. Zur Auflockerung gibt es Geschicklichkeits- und Suchspiele auf der Streuobstwiese. Zum Abschluss der Veranstaltungen, die jeweils ca. 2 Stunden dauern, werden zur Erinnerung ein Gruppenfoto mit dem »Apfelwurm« des Gartenbauvereins gemacht.

Bei allen Veranstaltungen konnte man feststellen: Die Natur tut unseren Kindern gut, die Kinder waren alle sehr interessiert und immer mit viel Freude und großem Eifer dabei. Sie lernen dabei die Artenvielfalt unserer heimischen Kulturlandschaft kennen, zugleich spielerisch die Pflege und den Umgang mit der Natur und somit auch die Grundlagen für Natur- und Umweltschutz. Alfred Wurzer, OGV Altenfurt, Fischbach, Moorenbrunn

»Tage im Bauernjahr«

So lautete das Jahresmotto der Kindergruppe »Piepmatz« des Gartenbauvereins Furth (KV Rottal/Inn), die seit Oktober 2018 besteht. Zur ersten Station wurde Maria Lichtmess, der älteren Generation noch präsent als wichtiges Datum im Arbeitsjahr der bäuerlichen Dienstboten.

Mit einer Erinnerung an eine Magd aus der Gegend starteten Klein und Groß ihre Wanderung in die Dämmerung, ausgestattet mit Stimmlampen, die die jungen Naturfreunde bei der Erkundung des Waldweges besser brauchen konnten als traditionelle Laternen. Das obligatorische Kerzengut für diesen Anlass durfte natürlich nicht fehlen. Extra aus Altötting dafür eingeholt wartete auf jedes Kind am Ende eine eigene Lichtmesskerze. Für die leibliche Stärkung der 34 Teilnehmer sorgten Kinderpunsch und Schmalzgebäck. Beim abschließendem Lagerfeuer und dem Spiel »Scheidl umschmeißen« hatten alle ihren Spaß.

Nicole Duldinger, Kassier GV Furth



Neue Jugendgruppe »Fuchsienstrolche« in Wemding

Im Herbst letzten Jahres gründete der Obst- und Gartenverein Wemding (KV Donauwörth) zur Intensivierung seiner Jugendarbeit eine Jugendgruppe unter dem Namen »Fuchsienstrolche«. Der Verein beteiligte sich schon immer am Ferienprogramm und führte Bastelnachmittage durch. Vor Halloween fand als Auftaktveranstaltung mit der Jugendgruppe ein Kürbisschnitzen statt, das sehr großen Anklang fand. 28 Kinder fanden sich am Vereinsheim ein. Zukünftig sind mehrere Veranstaltungen mit der Gruppe über das ganze Jahr geplant, um den Kindern die Natur und den Spaß daran näher zu bringen.



Für die Gründung der Jugendgruppe erhielt der Verein den Förderpreis der Stiftung der Sparkasse Donauwörth und eine finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse Wemding. Ernst Rosenwirth, 1. Vorsitzender OGV Wemding

Obstbäume in der Streuobstwiese dauerhaft beschildert

Um für die Bevölkerung kenntlich zu machen, welche Obstbäume denn in der Streuobstwiese blühen und fruchten, beschriftete die Jugendgruppe des Obst- und Gartenbauvereins Hausen (KV Kelheim) alle Bäume mit dauerhaften und wetterfesten Schildern. Dies war eine Idee der Jugendbeauftragten, die diesen Plan nun in die Tat umsetzen.



Pünktlich zur festgelegten Zeit und vollzählig folgten die Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren der Einladung der Jugendbeauftragten des Vereins. Karin Stubenrauch, Sonja Roithmeier und Maria Pernpeintner hatten vorher schon viel Material angefahren, um mit den Kindern zu arbeiten und zu basteln. Mit einem Anhänger kam der 1. Vorsitzende Johann Kolb zum Treffpunkt und hatte vorbereitete Kanthölzer mit Schildern und Einschlaghülsen dabei. Beim Einschlagen der Bodenhülsen mussten aber die Väter ran. Mit viel Hallo und Eifer wurden die Pfosten zu den einzelnen Bäumen gebracht und festgeschraubt. Damit die Schilder auch beim richtigen Baum stehen, halfen die Jugendbetreuerinnen den OGV-Kids natürlich etwas. Außerdem wurden Nisthilfen mit ausgefüllten Blumentöpfen für Ohrwürmer und Co. gefertigt und in die Bäume gehängt oder konnten auch mit nach Hause genommen werden. Unter der Anleitung der Jugendbetreuerinnen wurden schwerpunktmäßig Eulen aus Heu gebastelt.

Johann Kolb, 1. Vorstand OGV Hausen